

# Anleitung für Sechsecke für einen gestrickten Quilt (Bienenwabenquilt) auf der Doppelbett-Strickmaschine



© 2017 Evi Silvia Leu für Tapir Verlag



## **Einleitung:**

Diesen witzigen Quilt kann man natürlich auch mit der Hand stricken, aber das war mir irgendwie zu zeitraubend. Da habe ich so lang getüftelt, bis es mir auch auf der Maschine gelang.

Ich habe auf der Singer Memo II gestrickt, aber das müsste auch auf jeder anderen Doppelbett-Maschine funktionieren. Wer rundgestrickte Socken auf der Maschine stricken kann, kann auch diesen Quilt!

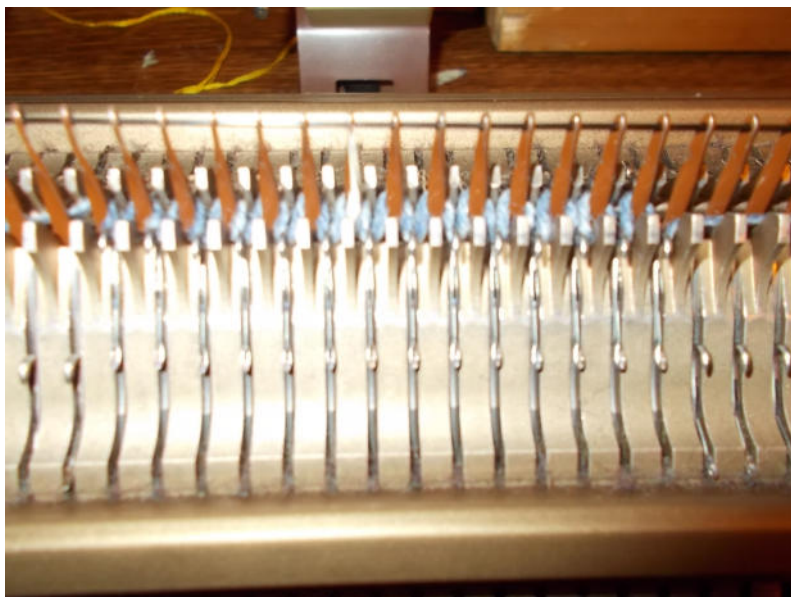
## **Material:**

Viele (richtige viele) Reste buntes 4fädiges Strumpfgarn, ein Nadelspiel Nr. 2,5, Füllwatte oder Schafwolle, große Nähnadel zum Zusammennähen.

## **Anschlag**

Betten versetzt, MaW 1.

2x14 Maschen anschlagen, kleinen Kamm mit Gewichten einhängen.



## ***Untere Hälfte stricken (mit Zunahmen)***

Achtung: es wird rund gestrickt, eine Reihe stricken = 2 auf dem Reihenzähler (einmal hin und wieder zurück)

Taste Rundstricken an beiden Schlitten, Maschenweite 6-7, Betten gegenüber.

2 Reihen stricken

\* Am Vorderbett links und rechts je eine Masche in Arbeitsposition stellen, 1 Reihe stricken  
Am Hinterbett links und rechts je eine Masche in Arbeitsposition stellen, 1 Reihe stricken  
\*

Von \* bis \* wiederholen, bis man 24 Nadeln auf jedem Bett in Arbeitsposition hat.  
Hier immer schön aufpassen, dass die Randnadeln auch richtig abgestrickt werden, notfalls mit dem Hakenwerkzeug nachhelfen, und Gestrick gut nach unten ziehen.

Dann noch mal 2 Reihen stricken.



## ***Obere Hälfte stricken (mit Abnahmen)***

\* Mit dem 2er Decker links und rechts je 1 Masche auf jedem Bett abnehmen, 2 Reihen stricken \*

Von \* bis \* wiederholen, bis man wieder 2x14 Maschen in Arbeit hat.

**Hier ist es hilfreich, die Randkrallen einzuhängen!**



Farbe wechseln, nächstes Sechseck genauso stricken.

Wenn man genügend Sechsecke beieinander hat, mit Kontrastgarn einige Reihen stricken, abwerfen.

So sieht das fertige Teil frisch aus der Maschine aus:



### **Ausarbeiten**

Offene Maschen auf 2,5er Nadeln auffassen, Kontrastgarn abtrennen und Maschen locker abketten.

Sechseckerl-Schlauch mit Füllwatte ausstopfen, dabei jeweils zwischen zwei Sechsecken am Farbwechsel mit ein paar Vorstichen abnähen.



### **Anmerkung:**

Man sieht jetzt am Rand bei den Zunahmen noch große Löcher, aber das macht nichts, die schließen wir beim Zusammennähen der ausgestopften Sechseck-Schläuche.

### **Für einen geraden Rand: halbe Sechsecke stricken**

Wenn man einen geraden Randabschluss haben möchte, beginnt man den nächsten Sechseck-Schlauch mit einem halben Sechseck, dafür schlägt man 24 Maschen an und strickt nur eine obere Sechseck-Hälfte. Man endet ebenfalls mit einem halben Sechseck, hier strickt man nur die untere Hälfte und wirft mit Kontrastgarn ab. So sieht das dann zusammengenäht aus:



Und so sieht es aus, wenn man schon mal ein paar Sechseckschläuche zusammengenäht hat:



Das Ergebnis ist ganz weich und knautschig und sehr, sehr kuschelig. Keine Frage, man braucht verdammt viele von den kleinen Dingen, bis man eine Decke von einem einigermaßen brauchbaren Format beieinander hat. Aber man kann ja mal mit kleineren Projekten anfangen, Stuhlkissen zum Beispiel oder eben eine Sitzauflage, die habe ich mir gerade gemacht, für meine Sitzbank im Wintergärtchen ☺

Viel Spaß beim Nachstricken!